

V. Todesfälle und Anzeigen.

Das traurige Schicksal welches Hrn. Prof. Schweigger auf seiner botanischen Reise betroffen, indem er von einem Fuhrmann ohnweit Palermo ermordet wurde, hat sich leider bestätigt. Wir bedauern, daß wir weder durch Nachrichten aus Franken, noch aus Preussen von den nähern Umständen seines Unfalls unterrichtet sind, und nicht einmal seinen Todestag anzugeben vermögen, ungeachtet wiederholter Erklärung, alle Briefe unfrankirt anzunehmen.

Herr Prof. Schweigger war der Sohn eines Professors der Theologie zu Erlangen, und wurde durch Vorgesprache Willdenows, der seine großen Talente frühzeitig sich entwickeln sah, als Prof. der Botanik an die Universität nach Königsberg berufen. Nachdem er schon früher die Flora Erlangensis in Verbindung mit Korte herausgegeben hatte, setzte er seine schriftstellerische Laufbahn in Königsberg fort, und erwarb sich durch sehr gehaltvolle Schriften den Ruhm eines wissenschaftlichen Botanikers. Vorzüglich suchte er Gelegenheit, seine Kenntnisse noch weiter auf Reisen auszubilden, begab sich daher vor einigen Jahren nach Paris, und war nun im Begriff, auf Kosten der Königl. Preuss. Regierung, eine Reise nach Indien zu unternehmen, als ihn der Tod in Sicilien ereilte.

Um aus jedem Unglück und Verlust Nutzen zu schöpfen, und das Andenken des verdienten Mannes zu ehren, haben die Direktoren der Frankeschen Stiftung in Halle, Dr. Knapp und Dr. Niemeyer den Antrag zu einem Verein zur Beförderung wissenschaftlicher Reisen, gemacht, und fodern daher alle gebildete Männer, insbesondere Naturforscher auf, durch thätige Theilnahme dieß Werk fördern zu helfen. Oeffentliche Blätter geben darüber weitere Auskunft.